

Galle und Umgegend.

Salle, 30. September.

— [Zur Wahl neuer Stadträte.] Gestern Abend fand eine Vorberathung der Stadtvorordneten über mehrere persönliche Angelegenheiten statt. In dem einen Teil handelte es sich um die Wahl zweier beiderseitigen und zweier unbesoldeten Stadträte. Die erfolgte Auszeichnung der beiden beiderseitigen Stadträte (Herrn für Herrn Bürgermeister Weller) hatte den Erfolg, daß sich 28 Wähler meldeten. Dagegen hat die bisherige städtische Kommission 4 Personen auf die engere Wahl gestellt, deren Namen bereits von uns veröffentlicht worden sind. Die geistige Vermittlung wurde darüber einig, gleich beide beiderseitige Stadträte (sowohl auch Herr für Herrn Bürgermeister) zu wählen, und einigte sich auch in Bezug auf die nächsten Stadtvorordnetenverhandlung, wieweit die Kandidaten des Wählers nicht mitgeteilt werden, da strenge Geheimhaltung beschlossen worden ist. — Die Wiederwahl der beiden unbesoldeten Stadträte Herrn Baumeister Keffertstein und Brauereibesitzer S. Schulte ist gesichert.

— [Eisenbahn-Wohnhalle — Merseburg.] Wie wir hören, soll in nicht allzu langer Zeit — vermutlich schon Anfang nächsten Jahres — mit dem Bau der geplanten schmälsten elektrischen Straßenbahn von Halle nach Merseburg begonnen werden; die noch ausstehende behördliche Genehmigung dürfte in Kürze erteilt werden. Die Bahn wird von der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft in Berlin gebaut und vom Hochbahnhof in Halle bis zur Hochbahnhofstraße in der Halleschen Straße in Merseburg, also bis zur Postgebäude, geführt. In Halle selbst werden die Gleise der Stadtbahn Halle (Hochbahnhof — Bergmannstraße) benutzt. Bis Annendorf wird der Betrieb zweigleisig und von Annendorf bis Merseburg einseitig eingerichtet werden. Zur Verleinerung des Betriebes zwischen Annendorf-Schönow und Merseburg sind vier Anschlussstellen vorgesehen. Nach den eingegangenen weiteren Erläuterungen sind die Verträge mit dem Magistrat der Stadt Merseburg und der Provinzial-Verwaltung wegen Mitbenutzung der Chausseen abgeschlossen. Die Verhandlungen mit der Eisenbahnverwaltung von Merseburg bis zur Stadtbahn (Erbauung der Halle-Kösterlitz Staatsbahn) sind eingeleitet. (Sonder auch die Verhandlungen zu Ende geführt sind und die Vertrag abgeschlossen ist, kann der Gesellschaft die Genehmigung erteilt werden, von dem Regierungsbüro der Eisenbahn abzuweichen. Die projektirte Eisenbahn wird zweifellos der Stadt Halle zum großen Vortheil gereichen. Diese Eisenbahn ist natürlich hinsichtlich ihrer Rentabilität nicht mit einer Stadtbahn zu vergleichen, weshalb die leitende der Bahngesellschaft zu stellenden Bedingungen sich in möglichen Grenzen bewegen müssen, wenn das Unternehmen zustande kommen soll. Ein dementsprechendes Entgegenkommen ist bereits von den ergebnen beiden Bahngesellschaften bezeugt worden und es ist nicht anzunehmen, daß leitende der Stadt Halle, die zweifellos das größte Interesse an der Verwirklichung des Projektes hat, Schwierigkeiten bereitet werden würden.

— [Der Unterricht in den städtischen Volls- und Mittelschulen] ist nicht bekanntlich wegen, und es beginnt damit die 14-tägigen Herbstferien. Im verflochtenen Sommersemester war nach einer Reihe von Tagen, in denen der Unterricht möglichst auf den Vormittag die Stunden von 7—12 Uhr, zusammen zu drängen und dadurch den Nachmittagsunterricht zu beschränken oder ganz in Wegfall zu bringen. Da sich diese Einrichtung im großen und ganzen bewährt hat, so ist beabsichtigt, sie auch für das am 17. Oktober beginnende Wintersemester in der Weise beizubehalten, daß der Unterricht der Hauptsache nach auf die Vormittagsstunden von 8—1 Uhr fällt. Später soll dann entschieden werden, ob die Einrichtung eine dauernde werden kann, wie dies an den höheren Schulen bereits seit einigen Jahren zur Zufriedenheit der beteiligten Elternkreise der Fall ist.

— [Die Stadtbahn] heißt mit, daß vom heutigen Tage ab die sich nachfolgende zeitweise Durchbrechung des 10. Bezirks abgeschlossen ist. — [Die Neuentstellungen] nehmen bereits in diesen Tagen ihren Anfang. Die den fern gelegenen Regiments zur getheilten Mannschaften, die am 1. Oktober eintreten, haben schon heute ihre Reise angetreten; auf unserem Bahnhofe herrschte deshalb schon heute in aller Frühe ein reges Leben, da von verschiedenen Gegenden die Rekruten eintraten und nach einigen Aufenthalt weiter fuhren. Beim 2. Regiment in Halle blieben ca. 400 Mann, die für am 18. Oktober einmarschirende hier hier zu stellen haben. Die für das 36. Regiment (1. und 3. Bataillon) in Halle ausgemusterten Mannschaften müssen am 13. Oktober, die für das 2. Bataillon des 36. Reg. in Zorge am 14. Oktober in Halle einmarschieren. Im Ganzen haben sich in Halle ca. 1000 Rekruten zu stellen. Die täglich bis Mitte Oktober zur ihren Regiments untergebracht werden.

— [Ausschreibung] In unserer gestrigen Mittheilung wollen wir noch folgende Ergänzungen hinzufügen. Bei denjenigen Vorarbeiten, die unter das Budget fallen, soll die Verwendung des Stellenvermögens auf die Stadtgemeinde übergehen. Nur der Mißbrauch des Parzels an der Dienstwohnung und am Hausgarten bleibt unberührt. Während das Vorvermögen als solches seine besondere Bestimmung behält, werden durch diese neue Ordnung sämtliche Erträge des Stellenvermögens unter die Verwaltung der Stadtgemeinde gestellt. Bei unseren Vorarbeiten ist Grundbesitz nicht zu verwalten, aber der Gemeinderath wird die Zinsen der Kapitalien der Wände, die Ertragsüberschüsse und Accidenden usw. einzugreifen haben. Dingen was die Stadtgemeinde die auf den Stellenvermögen ruhenden Abgaben und Lasten (Abgaben von den Besitzern) usw.) übernehmen, das Grundbesitz der Stelle beschaffen und den Versicherungsbetrag zur Altersvorsorge leisten. In die durch dieses Gesetz notwendig gewordenen Beratungen werden die städtischen Vorarbeiten sofort einzutreten müssen. Die Vorarbeiten dieser in diesen Tagen vom Reichthum in der Verwaltung der Stadtgemeinde zu erlangen, und bis zum 20. Okt. sollen diese Vorarbeiten gefestigt sein. Wenn es sich hierbei auch nur um die Unterlagen handelt, so ist doch daraus schon zu ersehen, daß die Ausführung der Vorarbeiten, die mit dem 1. April 1899 erfolgen soll, den Stadtgemeinden und dem Reichthum große Aufgaben stellt. Neben sind die Vorarbeiten um die notwendige Herbeiführung des Reichthumsbesitzes bis jetzt noch nicht zum Ziel gekommen, und es wird schwer fallen, diese Angelegenheit zum Beginn des nächsten Geschäftsjahres fertigzustellen. Wie sich seitens der städtischen Aufsichtsbehörde nur in Aussicht gestellt, daß von ihr aus den städtischen Gemeindegeldern eine andere Vorlage für die Einrichtung des Reichthumsverbandes gemacht werden solle.

— [Vollgalerie] Bei den Kaiserlichen Politiken beginnt der Schalterdienst während der Winterperiode, also vom morgen ab, erst um 8 Uhr früh.

— [Brennereiverkehr] Die Teilnehmer der neuen Stadtbrennereiverkehrung zu Geringwände, welche voranlässlich am 1. Oktober dem Betrieb übergeben wird, sind

zum Sprecherwerk mit sämtlichen Stadtbrennereiverkehrungen des Ober-Bezirksbezirks Halle außer Eckerwerda zugelassen. Die Gebühr für ein gewöhnliches 30 Minuten-Gespräch beträgt im Bezirk mit Gelingen 25 Pf., im Bezirk für ein gewöhnliches 15 Minuten-Gespräch 10 Pf.

— [Vollgalerie] In der Eröffnungs-Vorstellung des Theaters unter dem Namen Direction und Verein der Bühnen- und Theatralen in Saxonia wurde „Dante“ spielen. Der Vorverkauf der Billets (täglich bis 6 Uhr nachmittags) ist in die Pfefferstraße, Hauptstadt, Markt 22 (Hotel „goldener Ring“) verlegt worden. Am Sonntag den 2. Okt. bringt die neue Direction die erste erfolgreiche Vorstellung, den lustigen Scherz „Die Vogelnieder“, der mit dem größten Erfolg aller fast alle erzielten Bühnen erregten ist.

— [Eine der interessantesten ethnographischen Säugethiere] die in Halle je gezeigt worden sind, werden die Gebirge D. & G. Hagenbeck vom nächsten Montag ab in den „Kaiserlichen“ vorführen. Es ist eine aus fünf echten Indiern bestehende Säugethiere-Gruppe, welche das unglaubliche in Zauberkünsten und Verkleidungen leisten. Sie haben durch ihre phantastischen Unterthanen in sämtlichen Hauptstädten, so auch zuletzt in Leipzig, das größte Aufsehen erregt. Sie können sich in Halle leider nur drei Tage aufhalten, da ihre Abreise von Hamburg am 6. Oktober bevorzugen soll. Die Vorstellungen im Leipziger Krassplatz waren, wie die besten der letzten Jahre, von der feinsten Kritik beachtet und fanden so regen Zuspruch, daß der Saal stets ausverkauft war.

— [Bei einem Preisanstreben] über empfindenswerthe Institute wurde vor kurzem die Arbeit eines Lehrers, der Dr. Harang's Einzäugig-Freiwilligen-Institut hier bearbeitet hatte, durch einen Preis ausgezeichnet. Diese Auszeichnung gründete sich teils auf die guten Erfolge dieser Anstalt, die seit 1894 nicht weniger als 91 Schüler des Einzäugigen- und 31 Schüler andere Prüfungen bestanden.

— [Die Michaeliserferien] an unseren Schulen nehmen morgen ihren Anfang und währen 14 Tage.

— [Geistliche] Die beiden Grundstücke der Weberschen Erben in der Reil-Str. 10. Mittelstraße sind in den Besitz des Herrn Dr. med. Kannert übergegangen.

— [Patente] Unter Nr. 102,562 ist dem Aufstufungs-Gesellschaft für Haus- und Küchengeräte Patent 9, Gustav Heintz, vom Kaiserlichen Patentamt der geistliche Schutz auf einen Fußboden-Bohrer-Apparat erteilt worden. Angemeldet zum Patent ist ein Verfahren zur Verhinderung der Eisbildung bei Dampfmaschinen von E. Venturi, Halle.

— [Schornsteinbau] Gestern Abend gegen 8 Uhr wurde die Feuerwehre nach dem Grundstück Wühlweg Nr. 11 gerufen, weil sich ein Schornstein im Brand gehalten war. Nach kurzer Thätigkeit war der Brand gelöscht.

— [Unfall] von [?] Der in der hiesigen Central-Werkstatt beschäftigte Schlosser Otto Becker hatte das Unglück, daß ihm infolge Verlangens des Bedienten schwere Eisenbleche auf das rechte Bein fielen, wodurch er einen Bruch des rechten Unterschenkels erlitt. — Als die Arbeiterin Friederike Richter mit einem gewissen Feuerwehre vom Hof nach der Wohnung ging, stürzte sie auf dem Treppen im Brand gehalten war. Nach kurzer Thätigkeit war der Brand gelöscht.

— [Kasserei und Tanzverein] Ein Tanzverein mit blühendem Zuspruch fand am gestrigen Abend im Gebrüder Gollwitzer in Sophienpark statt bei Gegegenheit eines logenommenen „Kassereis“. Eine Meinungsvorstellung wurde von jungen Leute wegen schlagender Dinge, welche schließlich dabei auf das Mißgeschick zu dem Wirt geführt. Einer der „rabiaten Knaben“ brach einen kräftigen Stuhl in die rechte Wange, während ein Knacht des Herrn Zander einen verhängnisvollen Stuhl in den Rücken erhielt. Letzterer mußte Hilfe in der Klinik zu Halle suchen.

Verkehrs-Chronik.

— [Der Bürgerverein für städtische Interessen] unternahm gestern nachmittag eine Besichtigung des hies. Schlachthaus und Viehhofes. Die Besichtigung war eine recht rege. Herr Direktor Heimers übernahm in liebenswürdiger Weise selbst die Führung. Die Besichtigung galt zunächst der Schlachthaus, in welcher die Viehhofe durch Besichtigung von Herrn Heimers, in welcher die Viehhofe durch verschiedene Damen geführt werden, die sie in den Raum abließen. Herr Heimers führte der Weg in den Maschinenraum und das S. Hofhaus, worauf die neue Schlachthaus besichtigt wurde. Diese erst seit einigen Monaten fertig gestellte Anlage, nach dem patentirten System gebaut, zeigt in der Hauptsache zwei große Stellen, welche sich durch die Anwesenheit von 20 Prozentige Salzsäure befindet, die auf eine Temperatur von 5 Grad unter Null gebracht ist. In jeder der beiden Abteilungen bewegen sich 4 mit vielen Schrauben versehenen Mäler, die dadurch eine Gemischmasse von circa 2000 am haben. Die auf der einen Seite aus den Mälern durch Erhitzung erhitzt wird das Zehen der Mäler, die fast bis Schmelzflüssigkeit, wird hier gereinigt und auf ca. 1—1 1/2 Gr. C. herabgesetzt. Die so gereinigte und gefälschte Luft verläßt die Anlage in der einen Seite, um wieder den Rührmaschinen zugeführt zu werden; es fließt somit ein stetiger Kreislauf statt. Bei dem weiteren Verlauf in den Rührmaschinen bewirkt die dort bestehende Hitze das gute Funktionieren der Anlage. Nach einer weiteren Besichtigung der Pumpstation wurde noch ein Handgang durch die verschiedenen Schlachthaus unternommen. Zugleich geführte ein sog. „Hiller Log“, war wurde doch in allen Stellen fleißig gearbeitet, und die Mitglieder hatten Gelegenheit, die verschiedenen Schlachthaus der einzelnen Abteilungen zu beobachten. Besonders interessirte hierbei das Zehen der Mäler, die fast bis Schmelzflüssigkeit, wird hier gereinigt und auf ca. 1—1 1/2 Gr. C. herabgesetzt. Die so gereinigte und gefälschte Luft verläßt die Anlage in der einen Seite, um wieder den Rührmaschinen zugeführt zu werden; es fließt somit ein stetiger Kreislauf statt. Bei dem weiteren Verlauf in den Rührmaschinen bewirkt die dort bestehende Hitze das gute Funktionieren der Anlage. Nach einer weiteren Besichtigung der Pumpstation wurde noch ein Handgang durch die verschiedenen Schlachthaus unternommen. Zugleich geführte ein sog. „Hiller Log“, war wurde doch in allen Stellen fleißig gearbeitet, und die Mitglieder hatten Gelegenheit, die verschiedenen Schlachthaus der einzelnen Abteilungen zu beobachten. Besonders interessirte hierbei das Zehen der Mäler, die fast bis Schmelzflüssigkeit, wird hier gereinigt und auf ca. 1—1 1/2 Gr. C. herabgesetzt. Die so gereinigte und gefälschte Luft verläßt die Anlage in der einen Seite, um wieder den Rührmaschinen zugeführt zu werden; es fließt somit ein stetiger Kreislauf statt. Bei dem weiteren Verlauf in den Rührmaschinen bewirkt die dort bestehende Hitze das gute Funktionieren der Anlage. Nach einer weiteren Besichtigung der Pumpstation wurde noch ein Handgang durch die verschiedenen Schlachthaus unternommen. Zugleich geführte ein sog. „Hiller Log“, war wurde doch in allen Stellen fleißig gearbeitet, und die Mitglieder hatten Gelegenheit, die verschiedenen Schlachthaus der einzelnen Abteilungen zu beobachten. Besonders interessirte hierbei das Zehen der Mäler, die fast bis Schmelzflüssigkeit, wird hier gereinigt und auf ca. 1—1 1/2 Gr. C. herabgesetzt. Die so gereinigte und gefälschte Luft verläßt die Anlage in der einen Seite, um wieder den Rührmaschinen zugeführt zu werden; es fließt somit ein stetiger Kreislauf statt. Bei dem weiteren Verlauf in den Rührmaschinen bewirkt die dort bestehende Hitze das gute Funktionieren der Anlage. Nach einer weiteren Besichtigung der Pumpstation wurde noch ein Handgang durch die verschiedenen Schlachthaus unternommen. Zugleich geführte ein sog. „Hiller Log“, war wurde doch in allen Stellen fleißig gearbeitet, und die Mitglieder hatten Gelegenheit, die verschiedenen Schlachthaus der einzelnen Abteilungen zu beobachten. Besonders interessirte hierbei das Zehen der Mäler, die fast bis Schmelzflüssigkeit, wird hier gereinigt und auf ca. 1—1 1/2 Gr. C. herabgesetzt. Die so gereinigte und gefälschte Luft verläßt die Anlage in der einen Seite, um wieder den Rührmaschinen zugeführt zu werden; es fließt somit ein stetiger Kreislauf statt. Bei dem weiteren Verlauf in den Rührmaschinen bewirkt die dort bestehende Hitze das gute Funktionieren der Anlage. Nach einer weiteren Besichtigung der Pumpstation wurde noch ein Handgang durch die verschiedenen Schlachthaus unternommen. Zugleich geführte ein sog. „Hiller Log“, war wurde doch in allen Stellen fleißig gearbeitet, und die Mitglieder hatten Gelegenheit, die verschiedenen Schlachthaus der einzelnen Abteilungen zu beobachten. Besonders interessirte hierbei das Zehen der Mäler, die fast bis Schmelzflüssigkeit, wird hier gereinigt und auf ca. 1—1 1/2 Gr. C. herabgesetzt. Die so gereinigte und gefälschte Luft verläßt die Anlage in der einen Seite, um wieder den Rührmaschinen zugeführt zu werden; es fließt somit ein stetiger Kreislauf statt. Bei dem weiteren Verlauf in den Rührmaschinen bewirkt die dort bestehende Hitze das gute Funktionieren der Anlage. Nach einer weiteren Besichtigung der Pumpstation wurde noch ein Handgang durch die verschiedenen Schlachthaus unternommen. Zugleich geführte ein sog. „Hiller Log“, war wurde doch in allen Stellen fleißig gearbeitet, und die Mitglieder hatten Gelegenheit, die verschiedenen Schlachthaus der einzelnen Abteilungen zu beobachten. Besonders interessirte hierbei das Zehen der Mäler, die fast bis Schmelzflüssigkeit, wird hier gereinigt und auf ca. 1—1 1/2 Gr. C. herabgesetzt. Die so gereinigte und gefälschte Luft verläßt die Anlage in der einen Seite, um wieder den Rührmaschinen zugeführt zu werden; es fließt somit ein stetiger Kreislauf statt. Bei dem weiteren Verlauf in den Rührmaschinen bewirkt die dort bestehende Hitze das gute Funktionieren der Anlage. Nach einer weiteren Besichtigung der Pumpstation wurde noch ein Handgang durch die verschiedenen Schlachthaus unternommen. Zugleich geführte ein sog. „Hiller Log“, war wurde doch in allen Stellen fleißig gearbeitet, und die Mitglieder hatten Gelegenheit, die verschiedenen Schlachthaus der einzelnen Abteilungen zu beobachten. Besonders interessirte hierbei das Zehen der Mäler, die fast bis Schmelzflüssigkeit, wird hier gereinigt und auf ca. 1—1 1/2 Gr. C. herabgesetzt. Die so gereinigte und gefälschte Luft verläßt die Anlage in der einen Seite, um wieder den Rührmaschinen zugeführt zu werden; es fließt somit ein stetiger Kreislauf statt. Bei dem weiteren Verlauf in den Rührmaschinen bewirkt die dort bestehende Hitze das gute Funktionieren der Anlage. Nach einer weiteren Besichtigung der Pumpstation wurde noch ein Handgang durch die verschiedenen Schlachthaus unternommen. Zugleich geführte ein sog. „Hiller Log“, war wurde doch in allen Stellen fleißig gearbeitet, und die Mitglieder hatten Gelegenheit, die verschiedenen Schlachthaus der einzelnen Abteilungen zu beobachten. Besonders interessirte hierbei das Zehen der Mäler, die fast bis Schmelzflüssigkeit, wird hier gereinigt und auf ca. 1—1 1/2 Gr. C. herabgesetzt. Die so gereinigte und gefälschte Luft verläßt die Anlage in der einen Seite, um wieder den Rührmaschinen zugeführt zu werden; es fließt somit ein stetiger Kreislauf statt. Bei dem weiteren Verlauf in den Rührmaschinen bewirkt die dort bestehende Hitze das gute Funktionieren der Anlage. Nach einer weiteren Besichtigung der Pumpstation wurde noch ein Handgang durch die verschiedenen Schlachthaus unternommen. Zugleich geführte ein sog. „Hiller Log“, war wurde doch in allen Stellen fleißig gearbeitet, und die Mitglieder hatten Gelegenheit, die verschiedenen Schlachthaus der einzelnen Abteilungen zu beobachten. Besonders interessirte hierbei das Zehen der Mäler, die fast bis Schmelzflüssigkeit, wird hier gereinigt und auf ca. 1—1 1/2 Gr. C. herabgesetzt. Die so gereinigte und gefälschte Luft verläßt die Anlage in der einen Seite, um wieder den Rührmaschinen zugeführt zu werden; es fließt somit ein stetiger Kreislauf statt. Bei dem weiteren Verlauf in den Rührmaschinen bewirkt die dort bestehende Hitze das gute Funktionieren der Anlage. Nach einer weiteren Besichtigung der Pumpstation wurde noch ein Handgang durch die verschiedenen Schlachthaus unternommen. Zugleich geführte ein sog. „Hiller Log“, war wurde doch in allen Stellen fleißig gearbeitet, und die Mitglieder hatten Gelegenheit, die verschiedenen Schlachthaus der einzelnen Abteilungen zu beobachten. Besonders interessirte hierbei das Zehen der Mäler, die fast bis Schmelzflüssigkeit, wird hier gereinigt und auf ca. 1—1 1/2 Gr. C. herabgesetzt. Die so gereinigte und gefälschte Luft verläßt die Anlage in der einen Seite, um wieder den Rührmaschinen zugeführt zu werden; es fließt somit ein stetiger Kreislauf statt. Bei dem weiteren Verlauf in den Rührmaschinen bewirkt die dort bestehende Hitze das gute Funktionieren der Anlage. Nach einer weiteren Besichtigung der Pumpstation wurde noch ein Handgang durch die verschiedenen Schlachthaus unternommen. Zugleich geführte ein sog. „Hiller Log“, war wurde doch in allen Stellen fleißig gearbeitet, und die Mitglieder hatten Gelegenheit, die verschiedenen Schlachthaus der einzelnen Abteilungen zu beobachten. Besonders interessirte hierbei das Zehen der Mäler, die fast bis Schmelzflüssigkeit, wird hier gereinigt und auf ca. 1—1 1/2 Gr. C. herabgesetzt. Die so gereinigte und gefälschte Luft verläßt die Anlage in der einen Seite, um wieder den Rührmaschinen zugeführt zu werden; es fließt somit ein stetiger Kreislauf statt. Bei dem weiteren Verlauf in den Rührmaschinen bewirkt die dort bestehende Hitze das gute Funktionieren der Anlage. Nach einer weiteren Besichtigung der Pumpstation wurde noch ein Handgang durch die verschiedenen Schlachthaus unternommen. Zugleich geführte ein sog. „Hiller Log“, war wurde doch in allen Stellen fleißig gearbeitet, und die Mitglieder hatten Gelegenheit, die verschiedenen Schlachthaus der einzelnen Abteilungen zu beobachten. Besonders interessirte hierbei das Zehen der Mäler, die fast bis Schmelzflüssigkeit, wird hier gereinigt und auf ca. 1—1 1/2 Gr. C. herabgesetzt. Die so gereinigte und gefälschte Luft verläßt die Anlage in der einen Seite, um wieder den Rührmaschinen zugeführt zu werden; es fließt somit ein stetiger Kreislauf statt. Bei dem weiteren Verlauf in den Rührmaschinen bewirkt die dort bestehende Hitze das gute Funktionieren der Anlage. Nach einer weiteren Besichtigung der Pumpstation wurde noch ein Handgang durch die verschiedenen Schlachthaus unternommen. Zugleich geführte ein sog. „Hiller Log“, war wurde doch in allen Stellen fleißig gearbeitet, und die Mitglieder hatten Gelegenheit, die verschiedenen Schlachthaus der einzelnen Abteilungen zu beobachten. Besonders interessirte hierbei das Zehen der Mäler, die fast bis Schmelzflüssigkeit, wird hier gereinigt und auf ca. 1—1 1/2 Gr. C. herabgesetzt. Die so gereinigte und gefälschte Luft verläßt die Anlage in der einen Seite, um wieder den Rührmaschinen zugeführt zu werden; es fließt somit ein stetiger Kreislauf statt. Bei dem weiteren Verlauf in den Rührmaschinen bewirkt die dort bestehende Hitze das gute Funktionieren der Anlage. Nach einer weiteren Besichtigung der Pumpstation wurde noch ein Handgang durch die verschiedenen Schlachthaus unternommen. Zugleich geführte ein sog. „Hiller Log“, war wurde doch in allen Stellen fleißig gearbeitet, und die Mitglieder hatten Gelegenheit, die verschiedenen Schlachthaus der einzelnen Abteilungen zu beobachten. Besonders interessirte hierbei das Zehen der Mäler, die fast bis Schmelzflüssigkeit, wird hier gereinigt und auf ca. 1—1 1/2 Gr. C. herabgesetzt. Die so gereinigte und gefälschte Luft verläßt die Anlage in der einen Seite, um wieder den Rührmaschinen zugeführt zu werden; es fließt somit ein stetiger Kreislauf statt. Bei dem weiteren Verlauf in den Rührmaschinen bewirkt die dort bestehende Hitze das gute Funktionieren der Anlage. Nach einer weiteren Besichtigung der Pumpstation wurde noch ein Handgang durch die verschiedenen Schlachthaus unternommen. Zugleich geführte ein sog. „Hiller Log“, war wurde doch in allen Stellen fleißig gearbeitet, und die Mitglieder hatten Gelegenheit, die verschiedenen Schlachthaus der einzelnen Abteilungen zu beobachten. Besonders interessirte hierbei das Zehen der Mäler, die fast bis Schmelzflüssigkeit, wird hier gereinigt und auf ca. 1—1 1/2 Gr. C. herabgesetzt. Die so gereinigte und gefälschte Luft verläßt die Anlage in der einen Seite, um wieder den Rührmaschinen zugeführt zu werden; es fließt somit ein stetiger Kreislauf statt. Bei dem weiteren Verlauf in den Rührmaschinen bewirkt die dort bestehende Hitze das gute Funktionieren der Anlage. Nach einer weiteren Besichtigung der Pumpstation wurde noch ein Handgang durch die verschiedenen Schlachthaus unternommen. Zugleich geführte ein sog. „Hiller Log“, war wurde doch in allen Stellen fleißig gearbeitet, und die Mitglieder hatten Gelegenheit, die verschiedenen Schlachthaus der einzelnen Abteilungen zu beobachten. Besonders interessirte hierbei das Zehen der Mäler, die fast bis Schmelzflüssigkeit, wird hier gereinigt und auf ca. 1—1 1/2 Gr. C. herabgesetzt. Die so gereinigte und gefälschte Luft verläßt die Anlage in der einen Seite, um wieder den Rührmaschinen zugeführt zu werden; es fließt somit ein stetiger Kreislauf statt. Bei dem weiteren Verlauf in den Rührmaschinen bewirkt die dort bestehende Hitze das gute Funktionieren der Anlage. Nach einer weiteren Besichtigung der Pumpstation wurde noch ein Handgang durch die verschiedenen Schlachthaus unternommen. Zugleich geführte ein sog. „Hiller Log“, war wurde doch in allen Stellen fleißig gearbeitet, und die Mitglieder hatten Gelegenheit, die verschiedenen Schlachthaus der einzelnen Abteilungen zu beobachten. Besonders interessirte hierbei das Zehen der Mäler, die fast bis Schmelzflüssigkeit, wird hier gereinigt und auf ca. 1—1 1/2 Gr. C. herabgesetzt. Die so gereinigte und gefälschte Luft verläßt die Anlage in der einen Seite, um wieder den Rührmaschinen zugeführt zu werden; es fließt somit ein stetiger Kreislauf statt. Bei dem weiteren Verlauf in den Rührmaschinen bewirkt die dort bestehende Hitze das gute Funktionieren der Anlage. Nach einer weiteren Besichtigung der Pumpstation wurde noch ein Handgang durch die verschiedenen Schlachthaus unternommen. Zugleich geführte ein sog. „Hiller Log“, war wurde doch in allen Stellen fleißig gearbeitet, und die Mitglieder hatten Gelegenheit, die verschiedenen Schlachthaus der einzelnen Abteilungen zu beobachten. Besonders interessirte hierbei das Zehen der Mäler, die fast bis Schmelzflüssigkeit, wird hier gereinigt und auf ca. 1—1 1/2 Gr. C. herabgesetzt. Die so gereinigte und gefälschte Luft verläßt die Anlage in der einen Seite, um wieder den Rührmaschinen zugeführt zu werden; es fließt somit ein stetiger Kreislauf statt. Bei dem weiteren Verlauf in den Rührmaschinen bewirkt die dort bestehende Hitze das gute Funktionieren der Anlage. Nach einer weiteren Besichtigung der Pumpstation wurde noch ein Handgang durch die verschiedenen Schlachthaus unternommen. Zugleich geführte ein sog. „Hiller Log“, war wurde doch in allen Stellen fleißig gearbeitet, und die Mitglieder hatten Gelegenheit, die verschiedenen Schlachthaus der einzelnen Abteilungen zu beobachten. Besonders interessirte hierbei das Zehen der Mäler, die fast bis Schmelzflüssigkeit, wird hier gereinigt und auf ca. 1—1 1/2 Gr. C. herabgesetzt. Die so gereinigte und gefälschte Luft verläßt die Anlage in der einen Seite, um wieder den Rührmaschinen zugeführt zu werden; es fließt somit ein stetiger Kreislauf statt. Bei dem weiteren Verlauf in den Rührmaschinen bewirkt die dort bestehende Hitze das gute Funktionieren der Anlage. Nach einer weiteren Besichtigung der Pumpstation wurde noch ein Handgang durch die verschiedenen Schlachthaus unternommen. Zugleich geführte ein sog. „Hiller Log“, war wurde doch in allen Stellen fleißig gearbeitet, und die Mitglieder hatten Gelegenheit, die verschiedenen Schlachthaus der einzelnen Abteilungen zu beobachten. Besonders interessirte hierbei das Zehen der Mäler, die fast bis Schmelzflüssigkeit, wird hier gereinigt und auf ca. 1—1 1/2 Gr. C. herabgesetzt. Die so gereinigte und gefälschte Luft verläßt die Anlage in der einen Seite, um wieder den Rührmaschinen zugeführt zu werden; es fließt somit ein stetiger Kreislauf statt. Bei dem weiteren Verlauf in den Rührmaschinen bewirkt die dort bestehende Hitze das gute Funktionieren der Anlage. Nach einer weiteren Besichtigung der Pumpstation wurde noch ein Handgang durch die verschiedenen Schlachthaus unternommen. Zugleich geführte ein sog. „Hiller Log“, war wurde doch in allen Stellen fleißig gearbeitet, und die Mitglieder hatten Gelegenheit, die verschiedenen Schlachthaus der einzelnen Abteilungen zu beobachten. Besonders interessirte hierbei das Zehen der Mäler, die fast bis Schmelzflüssigkeit, wird hier gereinigt und auf ca. 1—1 1/2 Gr. C. herabgesetzt. Die so gereinigte und gefälschte Luft verläßt die Anlage in der einen Seite, um wieder den Rührmaschinen zugeführt zu werden; es fließt somit ein stetiger Kreislauf statt. Bei dem weiteren Verlauf in den Rührmaschinen bewirkt die dort bestehende Hitze das gute Funktionieren der Anlage. Nach einer weiteren Besichtigung der Pumpstation wurde noch ein Handgang durch die verschiedenen Schlachthaus unternommen. Zugleich geführte ein sog. „Hiller Log“, war wurde doch in allen Stellen fleißig gearbeitet, und die Mitglieder hatten Gelegenheit, die verschiedenen Schlachthaus der einzelnen Abteilungen zu beobachten. Besonders interessirte hierbei das Zehen der Mäler, die fast bis Schmelzflüssigkeit, wird hier gereinigt und auf ca. 1—1 1/2 Gr. C. herabgesetzt. Die so gereinigte und gefälschte Luft verläßt die Anlage in der einen Seite, um wieder den Rührmaschinen zugeführt zu werden; es fließt somit ein stetiger Kreislauf statt. Bei dem weiteren Verlauf in den Rührmaschinen bewirkt die dort bestehende Hitze das gute Funktionieren der Anlage. Nach einer weiteren Besichtigung der Pumpstation wurde noch ein Handgang durch die verschiedenen Schlachthaus unternommen. Zugleich geführte ein sog. „Hiller Log“, war wurde doch in allen Stellen fleißig gearbeitet, und die Mitglieder hatten Gelegenheit, die verschiedenen Schlachthaus der einzelnen Abteilungen zu beobachten. Besonders interessirte hierbei das Zehen der Mäler, die fast bis Schmelzflüssigkeit, wird hier gereinigt und auf ca. 1—1 1/2 Gr. C. herabgesetzt. Die so gereinigte und gefälschte Luft verläßt die Anlage in der einen Seite, um wieder den Rührmaschinen zugeführt zu werden; es fließt somit ein stetiger Kreislauf statt. Bei dem weiteren Verlauf in den Rührmaschinen bewirkt die dort bestehende Hitze das gute Funktionieren der Anlage. Nach einer weiteren Besichtigung der Pumpstation wurde noch ein Handgang durch die verschiedenen Schlachthaus unternommen. Zugleich geführte ein sog. „Hiller Log“, war wurde doch in allen Stellen fleißig gearbeitet, und die Mitglieder hatten Gelegenheit, die verschiedenen Schlachthaus der einzelnen Abteilungen zu beobachten. Besonders interessirte hierbei das Zehen der Mäler, die fast bis Schmelzflüssigkeit, wird hier gereinigt und auf ca. 1—1 1/2 Gr. C. herabgesetzt. Die so gereinigte und gefälschte Luft verläßt die Anlage in der einen Seite, um wieder den Rührmaschinen zugeführt zu werden; es fließt somit ein stetiger Kreislauf statt. Bei dem weiteren Verlauf in den Rührmaschinen bewirkt die dort bestehende Hitze das gute Funktionieren der Anlage. Nach einer weiteren Besichtigung der Pumpstation wurde noch ein Handgang durch die verschiedenen Schlachthaus unternommen. Zugleich geführte ein sog. „Hiller Log“, war wurde doch in allen Stellen fleißig gearbeitet, und die Mitglieder hatten Gelegenheit, die verschiedenen Schlachthaus der einzelnen Abteilungen zu beobachten. Besonders interessirte hierbei das Zehen der Mäler, die fast bis Schmelzflüssigkeit, wird hier gereinigt und auf ca. 1—1 1/2 Gr. C. herabgesetzt. Die so gereinigte und gefälschte Luft verläßt die Anlage in der einen Seite, um wieder den Rührmaschinen zugeführt zu werden; es fließt somit ein stetiger Kreislauf statt. Bei dem weiteren Verlauf in den Rührmaschinen bewirkt die dort bestehende Hitze das gute Funktionieren der Anlage. Nach einer weiteren Besichtigung der Pumpstation wurde noch ein Handgang durch die verschiedenen Schlachthaus unternommen. Zugleich geführte ein sog. „Hiller Log“, war wurde doch in allen Stellen fleißig gearbeitet, und die Mitglieder hatten Gelegenheit, die verschiedenen Schlachthaus der einzelnen Abteilungen zu beobachten. Besonders interessirte hierbei das Zehen der Mäler, die fast bis Schmelzflüssigkeit, wird hier gereinigt und auf ca. 1—1 1/2 Gr. C. herabgesetzt. Die so gereinigte und gefälschte Luft verläßt die Anlage in der einen Seite, um wieder den Rührmaschinen zugeführt zu werden; es fließt somit ein stetiger Kreislauf statt. Bei dem weiteren Verlauf in den Rührmaschinen bewirkt die dort bestehende Hitze das gute Funktionieren der Anlage. Nach einer weiteren Besichtigung der Pumpstation wurde noch ein Handgang durch die verschiedenen Schlachthaus unternommen. Zugleich geführte ein sog. „Hiller Log“, war wurde doch in allen Stellen fleißig gearbeitet, und die Mitglieder hatten Gelegenheit, die verschiedenen Schlachthaus der einzelnen Abteilungen zu beobachten. Besonders interessirte hierbei das Zehen der Mäler, die fast bis Schmelzflüssigkeit, wird hier gereinigt und auf ca. 1—1 1/2 Gr. C. herabgesetzt. Die so gereinigte und gefälschte Luft verläßt die Anlage in der einen Seite, um wieder den Rührmaschinen zugeführt zu werden; es fließt somit ein stetiger Kreislauf statt. Bei dem weiteren Verlauf in den Rührmaschinen bewirkt die dort bestehende Hitze das gute Funktionieren der Anlage. Nach einer weiteren Besichtigung der Pumpstation wurde noch ein Handgang durch die verschiedenen Schlachthaus unternommen. Zugleich geführte ein sog. „Hiller Log“, war wurde doch in allen Stellen fleißig gearbeitet, und die Mitglieder hatten Gelegenheit, die verschiedenen Schlachthaus der einzelnen Abteilungen zu beobachten. Besonders interessirte hierbei das Zehen der Mäler, die fast bis Schmelzflüssigkeit, wird hier gereinigt und auf ca. 1—1 1/2 Gr. C. herabgesetzt. Die so gereinigte und gefälschte Luft verläßt die Anlage in der einen Seite, um wieder den Rührmaschinen zugeführt zu werden; es fließt somit ein stetiger Kreislauf statt. Bei dem weiteren Verlauf in den Rührmaschinen bewirkt die dort bestehende Hitze das gute Funktionieren der Anlage. Nach einer weiteren Besichtigung der Pumpstation wurde noch ein Handgang durch die verschiedenen Schlachthaus unternommen. Zugleich geführte ein sog. „Hiller Log“, war wurde doch in allen Stellen fleißig gearbeitet, und die Mitglieder hatten Gelegenheit, die verschiedenen Schlachthaus der einzelnen Abteilungen zu beobachten. Besonders interessirte hierbei das Zehen der Mäler, die fast bis Schmelzflüssigkeit, wird hier gereinigt und auf ca. 1—1 1/2 Gr. C. herabgesetzt. Die so gereinigte und gefälschte Luft verläßt die Anlage in der einen Seite, um wieder den Rührmaschinen zugeführt zu werden; es fließt somit ein stetiger Kreislauf statt. Bei dem weiteren Verlauf in den Rührmaschinen bewirkt die dort bestehende Hitze das gute Funktionieren der Anlage. Nach einer weiteren Besichtigung der Pumpstation wurde noch ein Handgang durch die verschiedenen Schlachthaus unternommen. Zugleich geführte ein sog. „Hiller Log“, war wurde doch in allen Stellen fleißig gearbeitet, und die Mitglieder hatten Gelegenheit, die verschiedenen Schlachthaus der einzelnen Abteilungen zu beobachten. Besonders interessirte hierbei das Zehen der Mäler, die fast bis Schmelzflüssigkeit, wird hier gereinigt und auf ca. 1—1 1/2 Gr. C. herabgesetzt. Die so gereinigte und gefälschte Luft verläßt die Anlage in der einen Seite, um wieder den Rührmaschinen zugeführt zu werden; es fließt somit ein stetiger Kreislauf statt. Bei dem weiteren Verlauf in den Rührmaschinen bewirkt die dort bestehende Hitze das gute Funktionieren der Anlage. Nach einer weiteren Besichtigung der Pumpstation wurde noch ein Handgang durch die verschiedenen Schlachthaus unternommen. Zugleich geführte ein sog. „Hiller Log“, war wurde doch in allen Stellen fleißig gearbeitet, und die Mitglieder hatten Gelegenheit, die verschiedenen Schlachthaus der einzelnen Abteilungen zu beobachten. Besonders interessirte hierbei das Zehen der Mäler, die fast bis Schmelzflüssigkeit, wird hier gereinigt und auf ca. 1—1 1/2 Gr. C. herabgesetzt. Die so gereinigte und gefälschte Luft verläßt die Anlage in der einen Seite, um wieder den Rührmaschinen zugeführt zu werden; es fließt somit ein stetiger Kreislauf statt. Bei dem weiteren Verlauf in den Rührmaschinen bewirkt die dort bestehende Hitze das gute Funktionieren der Anlage. Nach einer weiteren Besichtigung der Pumpstation wurde noch ein Handgang durch die verschiedenen Schlachthaus unternommen. Zugleich geführte ein sog. „Hiller Log“, war wurde doch in allen Stellen fleißig gearbeitet, und die Mitglieder hatten Gelegenheit, die verschiedenen Schlachthaus der einzelnen Abteilungen zu beobachten. Besonders interessirte hierbei das Zehen der Mäler, die fast bis Schmelzflüssigkeit, wird hier gereinigt und auf ca. 1—1 1/2 Gr. C. herabgesetzt. Die so gereinigte und gefälschte Luft verläßt die Anlage in der einen Seite, um wieder den Rührmaschinen zugeführt zu werden; es fließt somit ein stetiger Kreislauf statt. Bei dem weiteren Verlauf in den Rührmaschinen bewirkt die dort bestehende Hitze das gute Funktionieren der Anlage. Nach einer weiteren Besichtigung der Pumpstation wurde noch ein Handgang durch die verschiedenen Schlachthaus unternommen. Zugleich geführte ein sog. „Hiller Log“, war wurde doch in allen Stellen fleißig gearbeitet, und die Mitglieder hatten Gelegenheit, die verschiedenen Schlachthaus der einzelnen Abteilungen zu beobachten. Besonders interessirte hierbei das Zehen der Mäler, die fast bis Schmelzflüssigkeit, wird hier gereinigt und auf ca. 1—1 1/2 Gr. C. herabgesetzt. Die so gereinigte und gefälschte Luft verläßt die Anlage in der einen Seite, um wieder den Rührmaschinen zugeführt zu werden; es fließt somit ein stetiger Kreislauf statt. Bei dem weiteren Verlauf in den Rührmaschinen bewirkt die dort bestehende Hitze das gute Funktionieren der Anlage. Nach einer weiteren Besichtigung der Pumpstation wurde noch ein Handgang durch die verschiedenen Schlachthaus unternommen. Zugleich geführte ein sog. „Hiller Log“, war wurde doch in allen Stellen fleißig gearbeitet, und die Mitglieder hatten Gelegenheit, die verschiedenen Schlachthaus der einzelnen Abteilungen zu beobachten. Besonders interessirte hierbei das Zehen der Mäler, die fast bis Schmelzflüssigkeit, wird hier gereinigt und auf ca. 1—1 1/2 Gr. C. herabgesetzt. Die so gereinigte und gefälschte Luft verläßt die Anlage in der einen Seite, um wieder den Rührmaschinen zugeführt zu werden; es fließt somit ein stetiger Kreislauf statt. Bei dem weiteren Verlauf in den Rührmaschinen bewirkt die dort bestehende Hitze das gute Funktionieren der Anlage. Nach einer weiteren Besichtigung der Pumpstation wurde noch ein Handgang durch die verschiedenen Schlachthaus unternommen. Zugleich geführte ein sog. „Hiller Log“, war wurde doch in allen Stellen fleißig gearbeitet, und die Mitglieder hatten Gelegenheit, die verschiedenen Schlachthaus der einzelnen Abteilungen zu beobachten. Besonders interessirte hierbei das Zehen der Mäler, die fast bis Schmelzflüssigkeit, wird hier gereinigt und auf ca. 1—1 1/2 Gr. C. herabgesetzt. Die so gereinigte und gefälschte Luft verläßt die Anlage in der einen Seite, um wieder den Rührmaschinen zugeführt zu werden; es fließt somit ein stetiger Kreislauf statt. Bei dem weiteren Verlauf in den Rührmaschinen bewirkt die dort bestehende Hitze das gute Funktionieren der Anlage. Nach einer weiteren Besichtigung der Pumpstation wurde noch ein Handgang durch die verschiedenen Schlachthaus unternommen. Zugleich geführte ein sog. „Hiller Log“, war wurde doch in allen Stellen fleißig gearbeitet, und die Mitglieder hatten Gelegenheit, die verschiedenen Schlachthaus der einzelnen Abteilungen zu beobachten. Besonders interessirte hierbei das Zehen der Mäler, die fast bis Schmelzflüssigkeit, wird hier gereinigt und auf ca. 1—1 1/2 Gr. C. herabgesetzt. Die so gereinigte und gefälschte Luft verläßt die Anlage in der einen Seite, um wieder den Rührmaschinen zugeführt zu werden; es fließt somit ein stetiger Kreislauf statt. Bei dem weiteren Verlauf in den Rührmaschinen bewirkt die dort bestehende Hitze das gute Funktionieren der Anlage. Nach einer weiteren Besichtigung der Pumpstation wurde noch ein Handgang durch die verschiedenen Schlachthaus unternommen. Zugleich geführte ein sog. „Hiller Log“, war wurde doch in allen Stellen fleißig gearbeitet, und die Mitglieder hatten Gelegenheit, die verschiedenen Schlachthaus der einzelnen Abteilungen zu beobachten. Besonders interessirte hierbei das Zehen der Mäler, die fast bis Schmelzflüssigkeit, wird hier gereinigt und auf ca. 1—1 1/2 Gr. C. herabgesetzt. Die so gereinigte und gefälschte Luft verläßt die Anlage in der einen Seite, um wieder den Rührmaschinen zugeführt zu werden; es fließt somit ein stetiger Kreislauf statt. Bei dem weiteren Verlauf in den Rührmaschinen bewirkt die dort bestehende Hitze das gute Funktionieren der Anlage. Nach einer weiteren Besichtigung der Pumpstation wurde noch ein Handgang durch die verschiedenen Schlachthaus unternommen. Zugleich geführte ein sog. „Hiller Log“, war wurde doch in allen Stellen fleißig gearbeitet, und die Mitglieder hatten Gelegenheit, die verschiedenen Schlachthaus der einzelnen Abteilungen zu beobachten. Besonders interessirte hierbei das Zehen der Mäler, die fast bis Schmelzflüssigkeit, wird hier gereinigt und auf ca. 1—1 1/2 Gr. C. herabgesetzt. Die so gereinigte und gefälschte Luft verläßt die Anlage in der einen Seite, um wieder den Rührmaschinen zugeführt zu werden; es fließt somit ein stetiger Kreislauf statt. Bei dem weiteren Verlauf in den Rührmaschinen bewirkt die dort bestehende Hitze das gute Funktionieren der Anlage. Nach einer weiteren Besichtigung der Pumpstation wurde noch ein Handgang durch die verschiedenen Schlachthaus unternommen. Zugleich geführte ein sog. „Hiller Log“, war wurde doch in allen Stellen fleißig gearbeitet, und die Mitglieder hatten Gelegenheit, die verschiedenen Schlachthaus der einzelnen Abteilungen zu beobachten. Besonders interessirte hierbei das Zehen der Mäler, die fast bis Schmelzflüssigkeit, wird hier gereinigt und auf ca. 1—1 1/2 Gr. C. herabgesetzt. Die so gereinigte und gefälschte Luft verläßt die Anlage in der einen Seite, um wieder den Rührmaschinen zugeführt zu werden; es fließt somit ein stetiger Kreislauf statt. Bei dem weiteren Verlauf in den Rührmaschinen bewirkt die dort bestehende Hitze das gute Funktionieren der Anlage. Nach einer weiteren Besichtigung der Pumpstation wurde noch ein Handgang durch die verschiedenen Schlachthaus unternommen. Zugleich geführte ein sog. „Hiller Log“, war wurde doch in allen Stellen fleißig gearbeitet, und die Mitglieder hatten Gelegenheit, die verschiedenen Schlachthaus der einzelnen Abteilungen zu beobachten. Besonders interessirte hierbei das Zehen der Mäler, die fast bis Schmelzflüssigkeit, wird hier gereinigt und auf ca. 1—1 1/2 Gr. C. herabgesetzt. Die so gereinigte und gefälschte Luft verläßt die Anlage in der einen Seite, um wieder den Rührmaschinen zugeführt zu werden; es fließt somit ein stetiger Kreislauf statt. Bei dem weiteren Verlauf in den Rührmaschinen bewirkt die dort bestehende Hitze das gute Funktionieren der Anlage. Nach einer weiteren Besichtigung der Pumpstation wurde noch ein Handgang durch die verschiedenen Schlachthaus unternommen. Zugleich geführte ein sog. „Hiller Log“, war wurde doch in allen Stellen fleißig gearbeitet, und die Mitglieder hatten Gelegenheit, die verschiedenen Schlachthaus der einzelnen Abteilungen zu beobachten. Besonders interessirte hierbei das Zehen der Mäler, die fast bis Schmelzflüssigkeit, wird hier gereinigt und auf ca. 1—1 1/2 Gr. C. herabgesetzt. Die so gereinigte und gefälschte Luft verläßt die Anlage in der einen Seite, um wieder den Rührmaschinen zugeführt zu werden; es fließt somit ein stetiger Kreislauf statt. Bei dem weiteren Verlauf in den Rührmaschinen bewirkt die dort bestehende Hitze das gute Funktionieren der Anlage. Nach einer weiteren Besichtigung der Pumpstation wurde noch ein Handgang durch die verschiedenen Schlachthaus unternommen. Zugleich geführte ein sog. „Hiller Log“, war wurde doch in allen Stellen fleißig gearbeitet, und die Mitglieder hatten Gelegenheit, die verschiedenen Schlachthaus der einzelnen Abteilungen zu beobachten. Besonders interessirte hierbei das Zehen der Mäler, die fast bis Schmelzflüssigkeit, wird hier gereinigt und auf ca. 1—1 1/2 Gr. C. herabgesetzt. Die so gereinigte und gefälschte Luft verläßt die Anlage in der einen Seite, um wieder den Rührmaschinen zugeführt zu werden; es fließt somit ein stetiger Kreislauf statt. Bei dem weiteren Verlauf in den Rührmaschinen bewirkt die dort bestehende Hitze das gute Funktionieren der Anlage. Nach einer weiteren Besichtigung der Pumpstation wurde noch ein Handgang durch die verschiedenen Schlachthaus unternommen. Zugleich geführte ein sog. „Hiller Log“, war wurde doch in allen Stellen fleißig gearbeitet, und die Mitglieder hatten Gelegenheit, die verschiedenen Schlachthaus der einzelnen Abteilungen zu beobachten. Besonders interessirte hierbei das Zehen der Mäler, die fast bis Schmelzflüssigkeit, wird hier gereinigt und auf ca. 1—1 1/2 Gr. C. herabgesetzt. Die so gereinigte und gefälschte Luft verläßt die Anlage in der einen Seite, um wieder den Rührmaschinen zugeführt zu werden; es fließt somit ein stetiger Kreislauf statt. Bei dem weiteren Verlauf in den Rührmaschinen bewirkt die dort bestehende Hitze das gute Funktionieren der Anlage. Nach einer weiteren Besichtigung der Pumpstation wurde noch ein Handgang durch die verschiedenen Schlachthaus unternommen. Zugleich geführte ein sog. „Hiller Log“, war wurde doch in allen Stellen fleißig gearbeitet, und die Mitglieder hatten Gelegenheit, die verschiedenen Schlachthaus der einzelnen Abteilungen zu beobachten. Besonders interessirte hierbei das Zehen der Mäler, die fast bis Schmelzflüssigkeit, wird hier gereinigt und auf ca. 1—1 1/2 Gr. C. herabgesetzt. Die so gereinigte und gefälschte Luft verläßt die Anlage in der einen Seite, um wieder den Rührmaschinen zugeführt zu werden; es fließt somit ein stetiger Kreislauf statt. Bei dem weiteren Verlauf in den Rührmaschinen bewirkt die dort bestehende Hitze das gute Funktionieren der Anlage. Nach einer weiteren Besichtigung der Pumpstation wurde noch ein Handgang durch die verschiedenen Schlachthaus unternommen. Zugleich geführte ein sog. „Hiller Log“, war wurde doch in allen Stellen fleißig gearbeitet, und die Mitglieder hatten Gelegenheit, die verschiedenen Schlachthaus der einzelnen Abteilungen zu beobachten. Besonders interessirte hierbei das Zehen der Mäler, die fast bis Schmelzflüssigkeit, wird hier gereinigt und auf ca. 1—1 1/2 Gr. C. herabgesetzt. Die so gereinigte und gefälschte Luft verläßt die Anlage in der einen Seite, um wieder den Rührmaschinen zugeführt zu werden; es fließt somit ein stetiger Kreislauf statt. Bei dem weiteren Verlauf in den Rührmaschinen bewirkt die dort bestehende Hitze das gute Funktionieren der Anlage. Nach einer weiteren Besichtigung der Pumpstation wurde noch ein Handgang durch die verschiedenen Schlachthaus unternommen. Zugleich geführte ein sog. „Hiller Log“, war wurde doch in allen Stellen fleißig gearbeitet, und die Mitglieder hatten Gelegenheit, die verschiedenen Schlachthaus der einzelnen Abteilungen zu beobachten. Besonders interessirte hierbei das Zehen der Mäler, die fast bis Schmelzflüssigkeit, wird hier gereinigt und auf ca. 1—1 1/2 Gr. C. herabgesetzt. Die so gereinigte und gefälschte Luft verläßt die Anlage in der einen Seite, um wieder den Rührmaschinen zugeführt zu werden; es fließt somit ein stetiger Kreislauf statt. Bei dem weiteren Verlauf in den Rührmaschinen bewirkt die dort bestehende Hitze das gute Funktionieren der Anlage. Nach einer weiteren Besichtigung der Pumpstation wurde noch ein Handgang durch die verschiedenen Schlachthaus unternommen. Zugleich geführte ein sog. „Hiller Log“, war wurde doch in allen Stellen fleißig gearbeitet, und die Mitglieder hatten Gelegenheit, die verschiedenen Schlachthaus der einzelnen Abteilungen zu beobachten. Besonders interessirte hierbei das Zehen der Mäler, die fast bis Schmelzflüssigkeit, wird hier gereinigt und auf ca. 1—1 1/2 Gr. C

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch beehren wir uns, Ihnen die ergebene Mitteilung zu machen, daß wir am heutigen Tage **Leipziger Strasse 14** ein

Special-Putz- und Modewaaren-Geschäft

eröffnen. Durch langjährige Thätigkeit im Hause der Firma **B. Christ** mit allen Anforderungen unserer Branche vollkommen vertraut, werden wir bemüht sein, bei großer Auswahl und solidester Preisstellung nur das **Neueste und Geschmackvollste** zu bieten und bitten Sie, bei eintretendem Bedarf sich unser freundlichst zu erinnern.

Inzwischen zeichnen wir

mit vorzüglicher Hochachtung

Petzsche & Oelkers

14 Leipziger Straße 14.

— Ausnahmepreise. —

Gardinen, Mtr. 5, 25, 35 bis 200 Pf. Teppiche, Plüsch, Stück 4,25 bis 65 Mk. Portièrenstoffe, Mtr. 15, 25, 45, 85 b. 300 Pf. Gardinenspitze, Spachtel, Mtr. 38, 60, 85, 110, 140 Pfg.	Verstellbare Gardinenstangen Stück 43 Pf. Gardinienstangen polirt Stück 58 Pf. Läuferstoffe Meter 15, 35, 60 bis 115 Pfg. Fell-Vorlagen Gelegenheitskauf Stück 150 Mk.	R. Perlinsky & Co., 27 Gr. Ulrichstrasse 27. Consum-Vereine von Halle, Giebichenstein, Trotha, Cröllwitz, Dölau u. s. w. erhalten Fleischmarken oder Auszahlung in Baar.	Kleiderstoffe Mtr. 23 bis 500 Pf. Bettzeuge Mtr. 20, 30, 40 Pf. Hemdentuch Mtr. 15, 25, 30, 40 Pf. Louisiana-tuch Mtr. 28, 35, 45 Pf.	Glas Emaillé Porzellan Lampen Besen unerreichbar billig.
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Wir bitten unsere Schaufenster zu beachten.

